

Eckhard Burkatzki

Kriminalität im Marktkontext

**Eine institutionentheoretische Untersuchung
zu sozialen Ursachen wirtschaftskriminellen Handelns**

**EIGENVERLAG DER HOCHSCHULE DER SÄCHSISCHEN POLIZEI (FH)
ROTHENBURG/OBERLAUSITZ 2015**

Inhalt

Kapitel 0: Zusammenfassung der Habilitationsschrift 1

Kapitel 1: Was ist das Problem? 9

1.1 Kriminalität im Marktcontext und Probleme doppelter Kontingenz..... 10

1.2 Wirtschaftskriminalität in der öffentlichen Wahrnehmung 20

 1.2.1 Öffentliche Wahrnehmung zur Wirtschaftskriminalität im Längsschnitt 21

 1.2.3 Öffentliche Wahrnehmung von Wirtschaftskriminalität in Relation zu
 herausragenden Wirtschaftskriminalitätsfällen 31

1.3 Wirtschaftskriminalität in der Wahrnehmung von Marktakteuren 41

1.4 Fazit..... 42

1.5 Aufbau der Arbeit 43

Kapitel 2: Was ist Kriminalität? 44

2.1 Kriminalität aus normtheoretischer Perspektive 44

 2.1.1 Norm und Sanktion 45

 2.1.2 Kann-, Soll- und Muss-Normen 45

 2.1.3 Soziale Kontrolle und Soziale Ordnung 46

 2.1.4 Sozialer Wandel von Normsystemen..... 49

2.2 Kriminalitätsbegriffe 54

2.3 Selektivität der Kriminalisierungspraxis und die Entdeckung
des White-collar Crime 58

 2.3.1 Hellfeld und Dunkelfeld der Kriminalität 58

 2.3.2 Selektivität strafrechtlicher Sozialkontrolle 59

 2.3.3 Ubiquitätstheorem und J-Kurven-Verteilung 62

 2.3.4 Sutherlands Rekonstruktion des White-collar Crime 63

2.4 Fazit..... 65

Kapitel 3: Was ist Wirtschaftskriminalität? 67

3.1 Definitionen 67

 3.1.1 Täterbezogene Definitionsansätze 67

 3.1.2 Tatbezogene Definitionsansätze 69

 3.1.3 Schadensbezogene Definitionsansätze 73

 3.1.4 Systematisierung und Eingrenzung des Begriffs der
 Wirtschaftskriminalität..... 77

3.2 Formen und Spielarten von Wirtschaftskriminalität..... 81

 3.2.1 Differenzierungen wirtschaftskrimineller Deliktfelder aus der
 Perspektive von Forensic Service-Dienstleistern 82

 3.2.2 Mehrheits- und Minderheitsdelikte wirtschaftskriminellen Handelns in
 der Differenzierung von Hecker, Füss und Gundel 82

 3.2.3 Stanton Wheelers motivationale Typen wirtschaftskrimineller Delikte 83

 3.2.4 Joseph T. Wells morphologische Unterscheidung korruptiver,
 vermögensschädigender und bilanzierungsbezogener Betrugsdelikte..... 85

 3.2.5 Eigener Typologisierungsvorschlag 87

 3.2.6 Zwischenfazit..... 91

3.3 Täter von Wirtschaftskriminalität..... 91

 3.3.1 Kriminalität bei sonstiger sozialer Unauffälligkeit 92

3.3.2 Deliktsspezifische Täterprofile	94
3.3.3 Typologische Differenzierungen wirtschaftskrimineller Straftäter	95
3.4 Fazit	100
Kapitel 4: Wie erklärt man Wirtschaftskriminalität?	103
4.1 Betrugsdreieck von Donald R. Cressey	104
4.1.1 Motivation, Tatanreiz	105
4.1.2 Tatgelegenheiten	111
4.1.3 Rationalisierungen, Normdistanz	116
4.2 Mehrfaktorenmodell unternehmensbezogener Risikofaktoren von Wirtschaftskriminalität	122
4.3 Integrative Theorieansätze zur Erklärung von Wirtschaftskriminalität	124
4.3.1 Vaughans Mehrebenenansatz zur Erklärung von Wirtschaftskriminalität ..	124
4.3.2 Coleman's Integrated Theory of White-collar crime	126
4.3.4 Das Leipziger Verlaufmodell wirtschaftskriminellen Handelns von Hendrik Schneider	128
4.3.5 Braithwaite's Theorie des reintegrativen Beschämens	132
4.4 Fazit	136
Kapitel 5: Theoretischer Bezugsrahmen	138
5.1 Methodologischer Individualismus	138
5.2 Makro-Mikro-Makro-Modell sozialen Handelns	140
5.2.1 Relation 1: Logik der Situation	147
5.2.2 Relation 2: Logik der Selektion	161
5.2.3 Relation 3: Logik der Aggregation	170
5.3 Gesamtmodell	170
Kapitel 6: Forschungsfragen und Hypothesen	172
6.1 Forschungsfragen und Hypothesen	173
6.2 Aufbau der Untersuchung	174
Kapitel 7: Empirische Studien	176
7.1 Studie 1: Wirtschaftskriminalität und institutionelle Anomie in den Ländern Europas	176
7.1.1 Korruption	177
7.1.2 Theoretischer Rahmen und Forschungsfragen	182
7.1.3 Daten und Methode	186
7.1.4 Befunde	187
7.1.5 Diskussion	200
7.2 Studie 2: Institutionelle Anomie und die wahrgenommene Kosten-Nutzen- Struktur wirtschaftskriminellen Handelns	204
Exkurs: Studentische Plagiate und Wirtschaftskriminalität	207
7.2.1 Begriffe und Spielarten plagiiierenden Handelns	208
7.2.2 Stand der Forschung: Prädiktoren plagiiierenden Handelns	210
7.2.3 Theoretischer Rahmen und Forschungsfragen	214
7.2.4 Daten und Methode	218
7.2.5 Befunde	223
7.2.6 Diskussion	247

Kapitel 8: Schlussbetrachtung	250
8.1 Zusammenfassung.....	250
8.2 Diskussion und Ausblick	254
Literatur	259
Anhang	282
Anhang 1: Einführung in das Befragungsthema.....	282
Anhang 2: Fragebogen.....	285